Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 31 (1976)
Heft: 6

Rubrik: Berichtigung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf Kurven dritter Ordnung. Dies ist eine völlig neue Erkenntnis, und hierin liegt der wissenschaftliche Wert des Buches, das eine von der bisherigen verschiedene Beurteilung des Werkes von Diophant vermittelt. Sodann wird die Arithmetik von Diophant betrachtet und ihr Einfluss auf Viète, Fermat und Euler beschrieben. Die Besprechung einer Arbeit von Jacobi über Diophant, der Beiträge von Poincaré, Mordell, Siegel, Šafarevič und Tate beschliessen das inhaltsreiche Taschenbuch.

J.J. BURCKHARDT

Les Applications nouvelles des Mathématiques et l'Enseignement secondaire. Tagungsbericht zum 3. Seminar in Echternach (Luxembourg), 1973. Imprimerie Vicor S.A., Esch-sur-Alzette (Luxembourg), 1975.

Das von der IMUK organisierte Seminar von Echternach hat sich sehr schnell zu einem internationalen Rendez-vous der engagierten Mathematik-Didaktiker entwickelt. Wohl in der Absicht, das bei solchen Tagungen meist sehr divergierende Vortragsangebot etwas zu kanalisieren, haben sich die Organisatoren des 1973er Seminars auf ein bestimmtes Thema festgelegt. Folgende Referenten sprachen über moderne Anwendungen der Mathematik und deren Relationen zum Mathematikunterricht: H. Freudenthal (Der Wahrscheinlichkeitsbegriff als angewandte Mathematik); G.T. Guilbaud (Les Langages d'Espace); A. Engel (Computerorientierte Mathematik); J.C. Herz (Exemples de mathématisation); M. Brown (The use of real problems in teaching the art of applying mathematics); A. van der Sluis (Computer science and secondary education); B. de Finetti (Le fusionisme d'aujourd'hui); P. Burgat (Les chroniques du point de vue statistique); H.G. Steiner (Mathematisierungen, die auf metrische Räume führen); J.H. Durran (Markow chains); T.J. FLETCHER (Producting Numbers); D. Laugwitz (Motivationen in der linearen Algebra); T. Pinnoy (Mathématique et technologie); M.E. Rayner (Mathematical applications in science); H. Stever (Der Informationsbegriff als Mathematisierungsübung im Unterricht); M. Dumont (A propos des fonctions Booléennes); T. Roman (Les olympiades mathématiques).

Die Lektüre der Vorträge zeigt, dass es den Veranstaltern nicht gelungen ist, die Referenten bei der Stange zu halten. Echte Beiträge zum gewählten Tagungsthema lieferten meines Erachtens nur Freudenthal und Engel. Ihre Ausführungen verdienen das Interesse aller Schulmathematiker. Wohl bringen auch die übrigen Vorträge bemerkenswerte Aspekte ins Gespräch, sie rufen aber zugleich auch gewisse Vorbehalte gegenüber solchen Veranstaltungen auf den Plan. Bei manchem Vortrag hat man hinterher das Gefühl, dem Autor sei es primär um die Präsenz am Rednerpult gegangen. Es wird auf den international gefärbten Didaktik-Tagungen in der Regel zu viel in beziehungsloser Schöngeisterei (manche nennen es Mathematisieren) gemacht, von der nur die Hotels und die Transportanstalten profitieren. Es wäre zu wünschen, dass die IMUK-Seminare etwas aus ihrer Stagnation herauskommen; ich meine damit die Tatsache, dass ein und derselbe kleine Rednerkreis unter derselben Regie an verschiedenen Orten vor fast den gleichen Zuhörern die fast gleichen Vorträge hält. Die internationale Betriebsamkeit, die leider immer mehr auf die rein touristische Ebene ausmündet, ist ein Krebsübel unserer Zeit.

Zusammenkünfte von Mathematik-Didaktikern spielen in der heutigen Reformsituation eine bedeutende Rolle; die Vertreter dieser Zunft können sich dort gegenseitig kennen lernen und miteinander ins Gespräch kommen. Diese Seite ist natürlich im Tagungsbericht von Echternach nicht erkennbar. Ich weiss aber, dass Echternach diesbezüglich in den ersten Rängen steht.

M. JEGER

Berichtigung

In der Besprechung des World Dictionary of Historians of Mathematics, Edition 1972 (El. Math. 1976/Heft 2, S. 44) wurde irrtümlicherweise ein falscher Namenshinweis gemacht. Aufgeführt im Verzeichnis ist E. Fueter und nicht R. Fueter. E. Fueter ist im März 1970 verstorben, also ebenfalls einige Zeit vor Erscheinen des Dictionary.

Die Redaktion